

Niederschrift

über die Sitzung am Mittwoch, 30.09.2020,
im Heimatverein Burlo-Borkenwirthe e.V., Vennweg 10, 46325 Borken-Burlo

Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 19.45 Uhr

Anwesend:

Mitglieder:

Markus Lanfer	Gescher
Friedrich Pfeifer	Ahaus
Ernst Klöcker	Bocholt
Martin Hoffschlag	Vreden
Dr. Christoph Lünterbusch	Ahaus
Burkhard Niemeyer	Borken
Heiner Schemmer	Reken
Ludger Schulze Beiering	Borken
Franz-Josef Löchteken	Raesfeld
Hendrick Schulze Beikel	Borken
Rudolf Haddick	Borken
Michael Klein-Uebbing	Bocholt
Freiherr Clemens von Oer	Legden

stellvertretende Mitglieder:

August Sühling	Borken	Vertretung für Herrn Henry Tünte
----------------	--------	----------------------------------

Vertreter/innen der Verwaltung:

Willi Böckers
Patrick Lückel
Cordula Thume
Friedel Wielers

Gäste:

Johannes Thesing
Herbert Moritz

Vor Sitzungsbeginn erfolgt eine Exkursion in das Wooldsche Venn in den benachbarten Niederlanden. Dort trifft man sich um 16.30 Uhr am Kuipers Weg in Woold. Der Vorsitzende Dr. Lünterbusch begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Robert Ketelaar und Kollegen von Naturmonumenten. Diese würden die Exkursion leiten. Im Verlauf der Exkursion erläutert Robert Ketelaar den Exkursionsteilnehmern die vor Ort getätigten Arbeiten im Moorgebiet. Zweck dieser Arbeiten inkl. des Bodenabtrags ist eine nachhaltige Verbesserung des ehemaligen Hochmoorkörpers um eine Regeneration des Hochmoores zu ermöglichen. Er

führt weiter aus, dass der errichtete Foliendamm auf deutscher Seite elementar wichtig für die Reaktivierung und Wiedervernässung des gesamten Moorgebietes war. Herr Wielers beschreibt die aktuellen Entwicklungen zum Schutz des Foliendamms.

Im Juni 2020 wurde zwischen dem Kreis Borken und der niederländischen Waterschap Rivierenland-Muskusrattenbeheer eine Vereinbarung zum grenzüberschreitenden Bisam- und Nutriafang zum Schutze des Foliendamms im Naturschutzgebiet „Burlo-Vardingholter Venn“ unterschrieben.

Seit September fangen niederländische Fänger mit besenderten Lebendfallen nunmehr auch auf deutscher Seite des Moorgebietes Bisame und Nutrias, die als invasive Arten durch ihre Wühl- und Fraßaktivitäten negative Einflüsse auf das Naturschutzgebiet ausüben.

In den ersten Wochen wurden bereits 50 Tiere gefangen.

Nach Beendigung der Exkursion bedankt sich der Vorsitzende bei den Mitarbeitern von Naturmonumenten und überreicht ein kleines Präsent.

Die Sitzungsteilnehmer treffen sich anschließend im Heimathaus in Borken-Burlo, wo die Sitzung fortgesetzt wird.

Erledigung der Tagesordnung:

Der Vorsitzende Dr. Lünterbusch eröffnet die Sitzung und begrüßt noch einmal die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Beirat beschlussfähig ist. Er bemerkt, dass dies die letzte Sitzung des Beirates in dieser Zusammensetzung sei. Die Wahl des Beirates für die 10. Wahlperiode durch den Kreistag stehe Mitte November 2020 an.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Sachstandsbericht zum Radweg im Bereich des Naturschutzgebietes "Weißes Venn/Geißheide"

Anhand einer Power-Point Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt wird, gibt Frau Thume nähere Erläuterungen zu dem Projekt. Sie weist darauf hin, dass der Radweg bereits heute sehr gut angenommen werde.

Beiratsmitglied Schemmer bestätigt dies und bemerkt, dass die Rekener Bürger sehr erfreut sind über die Öffnung des Weges.

Punkt 2: Befreiung von den Bestimmungen des Artenschutzes; Abriss der Häuserzeile Eichendorffstr. 1 bis 23 in Rhede Vorlage: 0261/2020/KREIS

Frau Thume erläutert die Sitzungsvorlage anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt wird. Hierbei führt sie an, dass die Schwierigkeit bei Abrissvorhaben darin läge, dass es hierfür derzeit teilweise lediglich eine Anzeigepflicht bei der zuständigen Baubehörde gibt. Eine Beteiligung der Unteren Naturschutzbehörde sei nicht in jedem Fall gegeben.

Nachfragen zu dieser Sitzungsvorlage gibt es nicht mehr, so dass der Vorsitzende hierüber abstimmen lässt.

Beschluss:

Der Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde stimmt dem Abriss der Gebäude in der beantragten Vorgehensweise zu. Für damit verbundene Verstöße gegen § 44 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) wird die erforderliche Befreiung erteilt.

Der Beschluss hierzu erfolgt einstimmig.

Punkt 3: Ordnungsbehördliche Verordnung zur Ausweisung von Naturdenkmälern innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereiches der Bebauungspläne im Kreis Borken nach § 46 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG)
Vorlage: 0212/2020/KREIS

Herr Wielers erläutert die Sitzungsvorlage anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt wird. Der Entwurf der Ordnungsbehördlichen Verordnung mit Liste der geplanten Naturdenkmale und Karte wird in der Zeit vom 14.09.2020 bis zum 13.10.2020 während der Dienststunden bei allen Gemeinden des Kreises und beim Landrat des Kreises – Untere Naturschutzbehörde – zur allgemeinen Einsicht ausgelegt. Auch die Beiratsmitglieder hätten die Möglichkeit, Anregungen und Hinweise einzureichen.

Auf Nachfrage teilt er mit, dass sich Bäume auch auf Privatflächen befinden. Die öffentliche Hand trage für Naturdenkmale die Kosten der Unterhaltungsmaßnahmen. Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht würden die Naturdenkmale in der Regel zweimal jährlich im belaubten und unbelaubten Zustand kontrolliert.

Beiratsmitglied Klöcker weist darauf hin, dass im Bereich eines Naturdenkmals in Bocholt-Biemenhorst in jüngerer Zeit eine Garage mit einem Abstand von lediglich 3 m zum Naturdenkmal gebaut worden sei. Dieses könne er vor diesem Hintergrund nicht verstehen. Herr Wielers sagt zu, dass dieses von der Verwaltung geprüft werde.

Eine Überprüfung des Sachverhalts hat ergeben, dass die Garage bereits seit vielen Jahren in der Örtlichkeit steht. Sie sei lediglich in jüngerer Zeit renoviert worden.

Beschluss:

Der Beirat begrüßt die beabsichtigte Neuausweisung der Naturdenkmale im Innenbereich.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Punkt 4: Bestellung eines Naturschutzbeauftragten für den Dienstbezirk Heiden II
Vorlage: 0194/2020/KREIS

Nach kurzer Erläuterung der Sitzungsvorlage weist Beiratsmitglied Löchteken darauf hin, dass doch dem Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde das grundsätzliche Vorschlagsrecht zustehe. Insofern sei er verwundert, dass diesem nicht bereits zu einem früheren Zeitpunkt die Gelegenheit gegeben wurde, eigene Vorschläge zu unterbreiten.

Nach kurzer Diskussion wird von Seiten der Verwaltung vorgeschlagen, dass künftig sowohl die betroffene Kommune als auch der Beirat bei der Untere Naturschutzbehörde hinsichtlich eines vakanten Naturschutzwachtpostens angeschrieben werden.

Der Vorsitzende lässt sodann zuerst über die Sitzungsvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde schlägt vor, Herrn Josef Brinkhaus, 46359 Heiden, Stegger Straße 2, zum Naturschutzbeauftragten für den Dienstbezirk Heiden II zu bestellen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Der Vorsitzende lässt danach über den folgenden **Beschluss** abstimmen:

Bei Nachbesetzung einer vakanten Stelle in der Naturschutzwacht werden sowohl die betroffene Kommune als auch der Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde angeschrieben und gebeten, für die ehrenamtliche Tätigkeit als Naturschutzbeauftragten fachlich qualifizierte und interessierte Personen vorzuschlagen. Vorschläge des Beirates sollen innerhalb von 2 Monaten eingereicht werden.

Der Antrag wird bei 10 Ja- und 3-Neinstimmen angenommen.

Die Neuregelung wird erstmals bei der Neubestellung der Naturschutzwacht Anfang 2021 angewandt.

Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung

- a) Herr Lückel erläutert die aktuelle Situation zum Vorkommen zweier ortstreuer Wölfe im Bereich „Schermbek“ anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt wird.

Sowohl Kernzone als auch Pufferzone seien sehr großzügig durch die zuständige Stelle ausgewiesen worden. Die Hauptrissgebiete befänden sich im Bereich der Städte Bottrop und Hünxe. Der Kreis Borken sei im Bereich der Ortsgrenze Raesfeld zu Schermbek betroffen.

Beiratsmitglied Schemmer berichtet über eine mögliche Sichtung von einem oder zwei Wölfen im Raum Reken, Weißes Venn-Geisheide.

- b) Frau Thume berichtet über eine beantragte Baumaßnahme im Bereich des Waldschlößchens in Bocholt. Die geplanten Bauabsichten erläutert Sie anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 5 beigelegt wird.

Beiratsmitglied Klöcker führt aus, dass es bereits im Jahr 2001 Planungen gegeben hätte, wonach die Errichtung eines Restaurants in dem Gebäude geplant war. Frau Thume führt hierzu aus, dass diese Planungen schon lange aufgegeben worden seien. Im vorliegenden Fall werde lediglich das Haupthaus überplant. Hier solle eine Wohnnutzung etabliert werden. Der Hauptgewölbekeller sei von den Planungen nicht tangiert. Sämtliche Planungen würden in enger Abstimmung mit einem Gutachter und mit Herrn Giese als Fledermausexperten erfolgen.

Punkt 7: Mitteilungen des Vorsitzenden

Keine Mitteilungen.

Punkt 8: Anfragen

- a) Das Thema Afrikanische Schweinepest wird angeregt diskutiert. Frau Thume führt aus, dass Fragen hierzu lediglich durch das Veterinäramt beantwortet werden können.
- b) Vorsitzender Lünterbusch berichtet über ein Dohlenproblem bei einem Landwirt in Ottenstein, aber auch von eigenen Erfahrungen. Bei Kotuntersuchungen seiner Schafe seien ebenfalls Clostridien festgestellt worden, die auf das Vorkommen von Dohlen hindeuten würden.

Hierzu führt Herr Wielers aus, dass in absehbarer Zeit mit dem betroffenen Landwirt in einem Ortstermin gesprochen werde. An diesem Termin würde auch ein Mitarbeiter des Fachbereichs Tiere und Lebensmittel teilnehmen.

Im weiteren Verlauf erfolgt eine rege Diskussion. Es schein so, als hätte der Bestand an Dohlen und Rabenvögeln in den letzten Jahren immer mehr zugenommen. Dies führe insbesondere in der Landwirtschaft zu erheblichen Problemen.

Beiratsmitglied Pfeifer bezweifelt diese Aussage. In den letzten Jahren hätten Dohlen und Rabenvögel viele Nistmöglichkeiten verloren, so dass sich deren Anzahl immer mehr konzentrieren würde, was wiederum zu einer erheblicheren Auffälligkeit führen würde.

- c) Beiratsmitglied Klöcker bittet um Informationen zum Bau der ZEELINK-Leitung im Bereich des Schwarzen Venns. Er möchte wissen, ob sichergestellt sei, dass der in diesem Bereich unter Druck stehende Grundwasserkörper durch den Leitungsbau nicht beschädigt werde. Hier befänden sich einige artesischen Brunnen. Eine Beeinträchtigung müsse in jedem Fall unterbunden werden.

Frau Thume antwortet hierauf, dass dieser Punkt im Genehmigungsverfahren wesentliches Thema gewesen sei. Gutachter hätten darauf hingewiesen, dass keine Beeinträchtigung der Grundwasserkörper durch den Leitungsbau erfolgen würde. Die Baumaßnahmen seien tatsächlich in diesem Bereich abgeschlossen, der Boden wieder angefüllt. Glücklicherweise habe es diesbezüglich keinerlei Probleme gegeben. Die artesischen Verhältnisse wurden nicht beeinträchtigt.

Punkt 5: Verabschiedung der Beiratsmitglieder und stellvertretenden Beiratsmitglieder, die für die Wahl zur 10. Wahlperiode des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Borken nicht mehr antreten werden

Der Vorsitzende Dr. Lünterbusch und Frau Thume bedanken sich bei den ausscheidenden Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde und überreichen kleine Präsente. Im Folgenden werden einige Fotos gemacht.

Folgende Mitglieder scheiden zum Ende der 9. Wahlperiode aus:

Ernst Klöcker
Friedrich Pfeifer
Franz-Josef Löchteken
Heiner Schemmer

Folgende stellvertretenden Mitglieder scheiden zum Ende der 9. Wahlperiode aus:

August Sühling
Johannes Thesing
Antonius Benning
Dr. Hans-Uwe Schütz
Heinrich Große Liesner

Ende der Sitzung 19.45 Uhr

Dr. Christoph Lünterbusch

Willi Böckers